

# ALLOCUTIO

gehalten von P. Florian Calice CO, Geistlicher Leiter des Senatus  
beim Septembertreffen 2016

Liebe Legionäre,  
das System der Legion, ihre Spiritualität und ihre Arbeitsweise sind wunderbar, wenn sie als solche beherzigt werden. Ich möchte heute 5 große Stärken im System der Legion Mariens nennen, die - sobald sie nur Beachtung finden - die Legion in einem Gebiet wirklich stark und wirkmächtig machen.

1) Der Name. Es ist kein Name für den wir uns genieren müssten, sondern der verstanden sein will, weil in ihm unsere Identität treffend wiedergeben ist. Legion steht für Armee, Armee der Gottesmutter. Diese Idee beinhaltet 2 wichtige Grundgedanken: a) die Legion ist nicht gedacht für eine Schaar auserwählter Seelen, sondern sie verweist darauf, dass die Gottesmutter die breite Masse ihrer Kinder, der Getauften, in ihre mütterliche Aufgabe zur Rettung aller Menschen einbeziehen möchte. Es ist ein großer Trost zu wissen, dass jeder, so klein und schwach er persönlich auch sein möge, durch seine ‚Einberufung‘ in die Armee der Gottesmutter ein Werkzeug ihrer wunderbaren Macht wird. Alleine vermögen wir nichts, aber indem wir uns in den Dienst einer gemeinsamen Sache stellen, bilden wir mit der Muttergottes zusammen eine geheimnisvolle Waffe, die das ‚Schicksal‘ der Welt zu wenden vermag. B) wir sind Armee weil es um einen wahren Kampf und wahre Eroberungen geht. Es ist ein Krieg im Gange, zwischen der Schlange oder dem Drachen und der Frau, und dieser Krieg der von der Erschaffung des Menschen bis zur Vollendung der Welt tobt, muss gewonnen werden. Es wird in diesem Krieg am Ende kein Unentschieden und schon gar nicht 2 Sieger geben, sondern es geht um Sieg oder Niederlage, und die Gottesmutter hat den Kampf sicher nicht aufgenommen, um am Ende zu unterliegen. Wir sind Armee, weil wir an die Macht des Unbefleckten Herzens glauben und an ihrem Sieg teilhaben möchten

2) Das Handbuch: es ist soeben neu erschienen, und selbst wenn die letzte Ausgabe vom Äußeren her vielleicht praktischer war, so ist die neue Auflage doch auch ein guter Anlass, das Handbuch neu schätzen zu lernen. Es enthält in großer Klarheit die Rolle der Gottesmutter im Heilsplan, als Partnerin des dreifaltigen Gottes und

als Mutter der Kirche und aller Menschen. Es erklärt uns die Wahre Verehrung der Gottesmutter, die nicht einfach Gegenstand frommer Andachten oder Ziel von Wallfahrten sein möchte, sondern als die große Missionarin begriffen werden möchte, die Mitarbeiter sucht. Es legt uns die Tugenden der Gottesmutter dar und zeigt uns ganz praktisch, wie wir sie in unserem Dienst als Legionäre nachahmen und ihr ähnlich werden können. Das Handbuch ist eine wunderbare konkrete Anleitung zu einem heiligen Leben und formt uns im Geist der Gottesmutter.

3) Das Legionstreffen: in jedem Präsidiumstreffen verwirklicht sich das Wesen der Legion: die Gottesmutter sammelt uns um sich, um uns zu formen und um uns auszusenden, damit wir mit ihr an den Wundern des Hl. Geistes mitwirken. Deshalb haben das Gebet und die Momente der geistlichen Vertiefung, die Berichte und ihre Besprechung, sowie eine gut überlegte Arbeitsverteilung größte Bedeutung. Es sind die Elemente derer sich die Gottesmutter bedient um uns zu ihren Aposteln zu machen. Mängel bei den Berichten oder bei der Besprechung derselben, bei der Arbeitsverteilung oder bei den geistlichen Punkten der Agenda rauben der Gottesmutter die Möglichkeit ihre Legionäre heranzubilden.

4) Der persönliche Kontakt. Wenn es auch verschiedenste Einsatzmöglichkeiten und Arbeiten gibt, so ist die Legion doch fest davon überzeugt, dass es der Wunsch des Herrn ist, dass wir mit jeder einzelnen Seele in persönlichen Kontakt treten und dass daher jene Arbeiten zu bevorzugen sind, bei denen diese Kontaktaufnahme tatsächlich geschieht. Der Kontakt, der in Demut, Herzlichkeit und aufrichtiger Freundschaft gesucht wird, erlaubt es, dass Gott die Menschen durch die Legionäre berührt, so wie ein glühende Kohle die um sie liegenden Kohlen zum Glühen bringt. Sie stellt daher die Hausbesuche oder „Tür zu Türbesuche“ wo immer die Menschen leben, sowie den Kontakt mit den Menschenmengen auf der Straße, die man sonst nicht erreichen würde, an die erste Stelle. Durch sie verwirklicht sich der Auftrag des Herrn das Evangelium ‚allen‘ zu verkünden.

5) Die Curia: durch die Legion entfaltet sich das wahre Christentum. Der Gläubige wird wahrer Christ, ein zweiter Christus, indem er beginnt für das Heil seiner Nächsten Sorge zu tragen. Diese Sorge soll aber nicht bei den Tätigkeiten der eigenen Gruppe oder

bezüglich der eigenen Pfarrgemeinde stehen bleiben. Indem er ein Amt übernimmt und Mitglied des höheren Rates wird, beginnt er in die Verantwortung hineinzuwachsen, die auch die anderen Gruppen der Legion sowie die anderen Gemeinden in seinem Gebiet in den Blick nimmt. Denn dazu dient die Curia: die Sorge für und Unterstützung der anderen Legionsgruppen und die Einführung der Legion in den Gemeinden, die sie noch nicht haben. So hat der Legionär gerade durch die Mitwirkung am höheren Rat die Möglichkeit, in seiner Gesinnung Jesus und Maria ähnlicher zu werden.